

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk 50 Pf. Ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 K. 82 Hüll, Russland 4 Rub. 55 Kop. Holland 7 Fl. 50 Cts. Schweiz 12 Frs. 40 Cts. Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Siegle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.C. Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: Zentrum, Nr. 243.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheden:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklameteil 120 Mk.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Mitteilung der Zulassungsstelle, Börsen. Getreidemärkte. Berliner Kupferterminmarkt. Auswärtiger Handel Deutschlands. Kaiserlich Russische Sparkassen. Bank des Berliner Kassen-Vereins. Breunischweigsche Bank und Kreditanstalt A.-G. Thüringische Landesbank Aktiengesellschaft. Ancheurer Bank für Handel und Gewerbe. Krefelder Bank Aktiengesellschaft. Spiritus-Zentrale G. m. b. H. Bergwerks-Aktien-Gesellschaft Consolidation zu Gelsenkirchen. Kaliwerke Aschersleben. „Königsborn“ Akt.-Ges. für Bergbau- und Salinenbetrieb in Unna. Hirsch, Kupfer- und Messingwerke Aktiengesellschaft. Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei vorm. Th. Flöther, Aktiengesellschaft. Schoeller'sche & Eitorfer Kammgarn-Spinnerei.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke A.-G. C. Müller Gummiwarenabrik Aktiengesellschaft. Crefelder Mühlenwerke eine neue Aktiengesellschaft. Bezugsrecht. Kommerzienrat Hermann Spiegelberg. Julius Hegemeister f.

Deutscher Reichstag. Der Kaiser. Vortrag über die Baumwolle und ein geplantes deutsches Baumwollunternehmen für Brasilien und Argentinien.

I. Beilage. Kurszettel.

II. Beilage. Vom Balkan. Die Marine-Petitionen in der Kommission. Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus. Budgetkommission des Abgeordnetenhaus, Eisenbahnetat. Leuchtlokkommission. Wahlprüfungskommission des Reichstages. Beseitigung des Impfwanges.

Das Wassergesetz. Bürgerkrieg in Mexiko. Enthüllung des neuen Denkmals für den Frhrn. Alexander v. Blomberg. Theaterprozess.

Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft. Apierbecker Aktien-Verein für Bergbau, Zeche ver. Margarethe in Södde i. W. Kaliwerk Krügershall Aktiengesellschaft in Halle a. S. Französischer Montanmarkt. „Silesia“ Neue Oppelner Portland-Zementfabrik Aktiengesellschaft.

III. Beilage. Reichskalengesetz und staatliche Kaliwerke. 38. Hauptversammlung des Deutschen Handelstages. Anfrage. Karl Frhr. v. Senden f. Divisionsgeneral Alexander Dumas verschollen. Paris, Widerspruch gegen die dreijährige Dienstzeit. Okkupation von Tetuan. Amerikanisches Repräsentantenhaus. 2. Preuss.-Süddeutsche (228. Königl. Preuss.) Klassenlotterie.

Oberbürgermeister Schustehrus. Mechanik des Zugverkehrs auf Stadtbahnen. Mitteleuropäischer Motorwagenverein. Umfangreiche Diebstähle auf dem Güterbahnhof Lichtenberg - Friedrichsfelde. Amtliche Fahrkartenausgaben auf hoher See. Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen. Deutsches Patentamt. Sitzung der deutsch-russischen Literatur-Konferenz. Pariser Polizeigericht. Winter auf dem Balkan. Verherender Brand in Tokio.

A. Busse & Co. A.-G. Rheinisch-Westfälische Brauerei Akt.-Ges. Porzellanfabrik Kahla A.-G. Kaiser-Keller Aktiengesellschaft, Berlin. Weidaer Jute-Spinnerei & Weberei Aktiengesellschaft.

IV. Beilage. Aktien-Gesellschaft „Weser“ in Bremen. Deutsches Kapital in Russland.

Berlin, den 20. Februar.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: 1 500 000 Mark — 4 1/2 %ige, von den Kreisen Gardelegen und Stendal garantierte, vom 1. Oktober 1912 mit 102 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen von 1912 der Altmärktischen Ueberland-Centrale, eingetragene Genossenschaft m. b. H., zu Gardelegen (1500 Stück über je 1000 Mk, Serie II, No. 1—1500). Maklergruppe: Rothschild, Wittkower.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Preussischen Pfandbrief-Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 15 000 000 Mk 4 %ige Kommunal-Obligationen der Preussischen Pfandbrief-Bank zu Berlin, frühestens rückzahlbar zum 1. Januar 1913, Em. XI und Em. XII, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die hoffnungsvolle Beurteilung der politischen Verhältnisse, welche gestern schon der hiesigen Börse ebenso wie allen auswärtigen Effektenmärkten ein freundliches Aussehen verliehen hatte, ist durch die neuesten spärlichen Meldungen über die Balkanangelegenheiten nicht getrübt worden. Alle Nachrichten stimmen dahin überein, dass die Intervention der Grossmächte eine schlimme Wendung der zwischen Bulgarien und Rumänien schwabenden Streitfrage verhüten und dass die Türkei ihrem nach London entsandten Hakkı Pascha bald Weisungen erteilen werde, welche als Grundlage neuer Friedensverhandlungen zwischen ihr und den Balkanstaaten dienen können. Aus London lag von beachtenswerter Seite eine telegraphische Meldung vor, derzufolge Österreich und Russland über die künftige Zuteilung Skutaris sich geeinigt haben sollen; auch diese Nachricht trug selbstverständlich zur Beschwichigung bisher noch gehogter politischer Befürchtungen bei, und in demselben Sinne wirkte die beim gestrigen Festmahle des Deutschen Handelstages gehaltene Rede des Reichskanzlers, in welcher die Hoffnung ausgesprochen wurde, dass neben unserer starken Wehr die völkerrechtlich Arbeit des deutschen Kaufmanns uns helfen werde, den Frieden auch fernhin zu erneuern. Die beruhigte Auffassung der politischen Lage hatte zur

Folge, dass die Gesamtstimmung der Börse auch heute ziemlich fest blieb und dass die Kurse derjenigen Papiere, für welche überhaupt Interesse bestand, weitere kleine Besserungen durchsetzen konnten. Günstigen Einfluss auf die Tendenz übten auch die sehr befriedigenden Zahlen des Ausweises über den deutschen Aussenhandel im Januar, in denen Symptome eines Konjunktur-Niederanges noch nicht wahrzunehmen sind, die mässige Besserung, welche die englischen Eisenpreise neuerdings erfahren haben, und die nicht gerade als schlecht zu bezeichnenden Auslassungen des „Iron age“ über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes. Wenn trotz der im allgemeinen freundlichen Disposition das Geschäft nur geringe Ausdehnung gewann, so findet das seine Erklärung in dem die Unternehmungslust beengenden Druck der Geldmarktverhältnisse; das Wechselangebot war heute zwar nicht so stark wie gestern, der Privatskontingent infolgedessen um 1/8 % zurück, für Ultimoregulierungsgeld musste aber 5 1/2 % bezahlt werden, ein Zinssatz, wie er Ende Februar kaum je bestanden hat. Betreffs der Einzelheiten des Geschäftes ist zu erwähnen, dass Canada Pacific-Aktien ca. 3/4 % über gestrigem Schlussstandpunkt einsetzten und unter dem Einfluss ansehnlicher Käufe für Londoner und New-Yorker Rechnung wieder bis über 233 avancieren konnten; angeblich soll die Verkehrsentwicklung auf den westlichen Linien des Unternehmens sich neuerdings sehr befriedigend gestaltet haben. Etwas höher stellten sich auch Aktien der Baltimore und Ohio- und der Schantungbahn, während Orientbahn-Aktien sich etwas abschwächten. Von Bankpapieren sind Oesterr. Creditaktien, Aktien der Deutschen Bank und aller russischen Institute als steigend zu erwähnen. Montaneffekten gewannen bei stillem Geschäft durchschnittlich 1/2 bis 1 %.

Schiffahrts- und Elektrizitätswerte zeigten feste Haltung. Von deutschen Fonds mussten 3 1/2 und 3 %ige Reichsanleihe und Konsols etwas nachgeben, ausländische Staatspapiere konnten sich gut behaupten. Was den Verkehr in nicht offiziellen Werten betrifft, so war er auf dem Kallmarkte etwas lebhafter bei weiter rückgängiger Tendenz. An Kursen wurden genannt Hugo 9500 Br. (— 200), Bergmannsseen 4700 Br. (— 300), Braunschweig-Lüneburg 925 (— 100), Richard 125 (— 50), Reichskrone 400 (— 50). Aktien blieben geschäftslos. Kolonialwerte: Kolonialanteile 515 Gd. 530 Br. (Kauko

26 Gd. 28 Br., Kolmanskop 36 Gd. 37 Br., Neu-Guinea 123 Gd. 126 Br., Pomona 454 Gd. 460 Br. Benzaktien notierten 246 Gd. 247 Br. Hochfrequenz-Aktien stellten sich wesentlich höher 122 à 128 à 135 Gd. Auf dem Geldmarkte ging der Privatskontingent, wie schon erwähnt, auf 5 1/2 % zurück. Täglich fälliges Geld war zu ca. 4 1/2 %, Geld für Regulierungszwecke zu 5 1/2 % zu haben. Die Seehandlung gab wie gestern von jetzt bis 26. März mit 4 %, vom Ultimo Februar bis 26. März mit 5 %. Von ausländischen Wechseln gewannen Amsterdam 5 pf., London 1/2 pf., Wien 2 1/2 pf. und New-York 1/4 pf., während Paris sich 15 pf. niedriger stellte. Scheck London wurde 1/2 pf., Scheck Paris 2 1/2 pf. höher, Auszahlung Petersburg war zu ca. 215,67 1/2 im Verkehr.

Etwas früh kommt man diesmal an den amerikanischen Getreidemärkten in die Periode, in der die Nachrichten über die Saaten einflussreich für die Wertebewegung zu werden beginnen. Der gestrige Bericht des „Cincinnati Price Current“ sprach sich über die Verhältnisse der Saaten östlich des Mississippi günstig aus, da zwar das Wetter kalt sei, aber doch nicht in einem Grade, dass dadurch Schaden angerichtet würde. Demgegenüber scheint das Blatt mit dem Saatenstande in manchen Gegenden des Westens weniger zufrieden zu sein. Jedenfalls hat der Bericht, nachdem er in der Vorwoche sich merklich unvorteilhafter als diesmal ausgesprochen hatte, eine leichte Abschwächung veranlasst. Auch bessere Nachrichten aus Indien, wodurch die Wirkung mancher russischer Klagen aufgehoben wurde, trug zu der übrigens nur geringfügigen Ermutung der amerikanischen Weizenbörsen bei. In den Ozeanfrachten von New-York nach Liverpool ist eine Ermässigung von 3/4 d. auf 3 d., nach Hamburg von 80 pf. pro 100 amerik. Pfd. auf 75 pf. eingetreten. Die Haltung des hiesigen Marktes war heute ruhig, aber eher fester. Die Kälte hält vorläufig an, und die ausländischen Ciforderungen sind wenig verändert. In Weizen ist das Inlandsangebot besonders in besserer Ware zurückfallender, und das trug wohl dazu bei, auch Abgeber im Lieferungsgeschäft vorsichtig zu machen. Roggen ist gegenwärtig zum Export nur für kleinere Partien gefragt, und daher ist das Geschäft auf Abladung nach der Küste still geworden. Mühlen fragen hauptsächlich nach schweren schlesischen Sorten, die von den Händlern ebenfalls bevorzugt werden.